

DVD-Neuheiten


**KING OF QUEENS –
BOWLINGKUGEL:
STAFFEL 1 - 9**

Nicht nur als Dauerbrenner im TV beliebt, sondern auch bei DVD-Käufern – die Serie King Of Queens rund um den sympathischen Paketboten Doug, seine etwas cholertische Frau Carrie und deren

schrulligen Vater Arthur, der als Untermieter im Keller lebt. Rundlich ist nicht nur der Hauptdarsteller, Kevin James, sondern auch die Verpackung: In einer aufklappbaren Bowlingkugel befinden sich alle Folgen auf sage und schreibe 36 DVDs. Eine runde Sache für Sammler! Koch Media, ca. 99,99 Euro, ab 20. November


EIN ENGEL IM WINTER

Nathan (Romain Duris) ist ein brillanter Anwalt aus New York, von dem sich seine vernachlässigte Frau (Evangeline Lilly) soeben hat scheiden lassen. Eines Tages sucht ihn der mysteriöse Doktor Kay auf (John Malkovich) und behauptet, den Tod anderer Menschen voraussehen zu

können. Er sei gekommen, damit Nathan seine letzten Dinge regeln könne. Obwohl Nathan Dr. Kay zunächst nicht glaubt, passieren immer seltsamere Zufälle, die dem Arzt recht zu geben scheinen. Ein guter Mysterythriller, der auch durch die Farbtintensität und die Filmmusik lebt. Ab 8. Januar auf DVD, Sunfilm, ca. 19 Euro.


**COCO CHANEL –
DER BEGINN EINER
LEIDENSCHAFT**

Ein Blick in das Leben von Gabrielle „Coco“ Chanel, bevor ihr Name Markenzeichen wurde: Ihre Kindheit als Waise, ihr hartes Überleben als Varieté-Sängerin und magere Nachwuchs-

kurtisane, die an der Liebe verzweifelt und als arme Näherin an Säumen herumstichelt – und ihre Einstellung als mutige Rebellin, die an den Konventionen ihrer Zeit erstickt und die Kleidung ihrer Liebhaber trägt. Ein wunderschönes Frauenportrait mit einer überzeugenden Audrey Tautou in der Hauptrolle. Ab 5. Februar auf DVD, Warner Home Video für ca. 19 Euro.

DIE STREETPRINTS VON CARO JOST

Impression der Bewegung



Caro Jost ist in jedem Sinne eine Grenzüberschreiterin: Nicht nur, weil sich die 1965 in München geborene Künstlerin in keine Gattung zwingen lässt und in ihren Werken die Grenzen von Fotografie, Malerei und Skulptur aufhebt. Für ihr Schaffen überschreitet sie auch ständig internationale Grenzen, denn ihr kreatives Zuhause sind Straßen und Plätze auf der ganzen Welt.

„Wort und Bild haben mich schon immer fasziniert“, erzählt die Künstlerin Caro Jost, die in den zwei für sie prägenden Städten, München und New York, lebt. In der bayerischen Hauptstadt ist Caro Jost aufgewachsen, hat hier mit ihrem Faible für Text und Ausdruck Literatur und Jura an der LMU studiert. Nach dem Abschluss widmete sie sich im Jahr 2000 ganz der bildnerischen Formsprache und schrieb sich an der Art Students League in New York ein. Dort war es auch, wo sie auf der Suche nach einer ganz neuen Ausdrucksmöglichkeit ihr eigenes, außergewöhnliches Kunstkonzept entwickelte.

Caro Jost macht seit neun Jahren sogenannte Streetprints – Straßenabdrücke. Auf ihren Leinwänden entstehen einmalige Drucke von Straßenausschnitten mit allem, was sich darauf befunden hat. Den Boden, auf dem wir selbstverständlich laufen, hat sie sich dabei bewusst als Sujet ausgesucht. Für die Künstlerin sind Plätze und Wege die Lebensadern der Welt: Sie verbinden uns täglich mit neuen Orten, ermöglichen uns Bewegung, dokumentieren deren Spuren und sind ein Spiegel der Veränderung der Natur durch uns Menschen. All das hält die kreative Frau ganz konkret in ihren Prints fest, wie eine Fotografin. Den genauen Fleck wählt sie nach wichtigen Geschehnissen, Menschen, persönlicher Verbundenheit oder Bodenstruktur aus. Nach dem Abdruck übermalt Caro Jost die Leinwand oft noch mit meist weißem, grauem oder schwarzem Lack, so dass die fertigen Arbeiten zwischen abstrakter Malerei und schwarz-weißer Foto-Dokumentation driften.

Streetprint Leopoldstraße vom 30. März 2003

Ein Schlüsselerlebnis für ihr künstlerisches Konzept war in den 80er Jahren der Kontakt mit Ad Reinhardts schwarzen Leinwänden im MoMa in New York, verrät Frau Jost. „Nie zuvor hatte mich ein Bild so emotional ergriffen – ich bin regelrecht hineingefallen. Ich dachte mir: Wie kann man mit so wenig so unendlich viel darstellen?“, erinnert sie sich.

Die Frage stellt sich jetzt, viele Jahre später, dem verblüfften Betrachter beim Anblick der Arbeiten von Caro Jost auch.

Noch bis 30. Dezember stellt die Künstlerin in der ehemaligen Eingangshalle von Ludwig II. in der Residenz eine Rauminstallation namens „stopp-over / cross-over“ aus. „Es geht um die Zerrissenheit zwischen Sehnsucht nach Leben, Freiheit und Bewegung einerseits und dem Wunsch nach Geborgenheit, Sicherheit und Beständigkeit andererseits.“, erklärt die 44-Jährige. So steht einem in Gips gegossenen Thonet-Stuhl einer alten Stammtisch-Garnitur der Schuhmann's Bar ein Streetprint-Ensemble gegenüber, das in rasanter, abstrakter Geschwindigkeit symbolisch 19 Städte aus der ganzen Welt Seite an Seite stellt. Jost versinnbildlicht damit auch die negativen Seiten beider Extreme: den gefährlichen Aspekt des in der Gewohnheit Verharrenden und Stehenbleibenden sowie die Orientierungslosigkeit in der schnellen Veränderung, dem Springen von Streetprint zu Streetprint, die unbetitelt, wie sie sind, keinem Ort zugeteilt werden können.



Caro Jost im September
2009 am Roten Platz in
Moskau.

Mit der Ausstellung bereichert Caro Jost die Münchner Kunstszene, die sich – wie sie selbst meint – in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt hat. „Das Museum Brandhorst, die Kandinsky-Ausstellung, das Haus der Kunst, internationale Professoren an der Akademie – das ist toll und wird auch international wahrgenommen. Schön wäre aber auch, wenn Münchner Künstler, die international erfolgreich sind, im Ausland für München werben und ihrer Heimatstadt die Stange halten“, wünscht sich die Künstlerin. Mit der Ausstellung und ihrer dauerhaften Galerie in Schwabing geht sie schon einmal mit gutem Beispiel voran.

Caro Jost: „stopp-over / cross-over“, bis 30. Dezember 2009 jeweils Mi – Fr, 14 – 17 Uhr in der Residenz München, acatech, Hofgartenstr. 2 / Ecke Residenzstr. 1.

Wer nicht lesen will, darf hören



DER WEIHNACHTSDIEB

Bevor er seine langjährige Haftstrafe antrat, versteckte Packy Noonan seine Beute in einem Baum. Zu dumm, dass nun ausgerechnet diese Fichte vor dem New Yorker

Rockefeller Center als Christbaum leuchten soll. Um dies zu verhindern, scheut Packy vor keinem Verbrechen zurück. Doch die Detektivin Regan Reilly hat noch eine Rechnung mit ihm offen. Die erfolgreiche Autorin Mary Higgins Clark sorgt zusammen mit ihrer Tochter Carol mit diesem wie immer packenden Thriller nicht nur für eine spannende Vorweihnachtszeit. Radioropa Hörbuch, 6 CDs plus Bonus MP3-CD für 14,95 Euro.



DER MODIGLIANI SKANDAL

Die junge Engländerin Dee und ihr amerikanischer Freund Mike stoßen in Paris auf die Spur eines verschwundenen Meisterwerkes – ein Bild des be-

rühmten Malers Amedeo Modigliani. Aber es machen noch andere Jagd auf die kostbare Beute, und sie schrecken vor nichts zurück. Und keiner weiß: Gibt es das Bild von Modigliani wirklich? Und wenn ja, ist es echt? Das Erstlingswerk von Erfolgsautor Ken Follett, der erst mit seinen späteren Bestsellern bekannt wurde, wird verdient endlich mit in die Hörbuch-Reihe aufgenommen. 4 CDs bei Lübbe Audio für 19,99 Euro.



AM ANFANG WAR DIE NACHTMUSIK

Wien, im Jahr 1777. Als Dr. Mesmer das blinde Mädchen in sein Spital aufnimmt, ist sie vom Misserfolg früherer Ärzte geprägt. Mesmer ist

überzeugt, ihr endlich helfen zu können und hofft insgeheim, durch einen spektakulären Fall lang ersehnte Anerkennung zu erhalten. Dank der gemeinsamen Liebe zur Musik lernen Arzt und Patientin sich verstehen und vertrauen. In hochmusikalischer Sprache nimmt Autorin Alissa Walser mit auf eine einzigartige melodisch-literarische Reise. Bei Osterwold Audio, 5 CDs ab 8. Januar für ca. 24,95 Euro.